

Traditionelle philippinische Spiele



Viele der traditionellen Spiele, die in den Philippinen auch heute noch während Dorf- und Quartierfesten gespielt werden, benötigen Materialien, die in Asien sehr verbreitet, bei uns jedoch schwierig aufzutreiben sind.

Da aber genau diese Spiele typisch für die Philippinen sind und auch grossen Spass machen, stellen wir dir trotzdem einige davon vor. Bestimmt hast du eine Menge kreative Ideen, womit man Kokosnüsse oder Bambusrohre ersetzen könnte, um auch diese Art von Spielen einmal mit deiner Gruppe auszuprobieren.

Kadang Bao

(Kokosnuss-Stelzen-Stafette)

Anzahl Teilnehmende: ca. 4 bis 30, gerade Zahl

Material: pro Gruppe ein Paar Kokosnuss-Stelzen

Gruppen: keine

Aus halbierten Kokosnussschalen werden Stelzen hergestellt, indem man in der Mitte ein Loch macht und daran eine Schnur befestigt.

Zwei oder mehrere Gruppen treten in Stafettenform gegeneinander an, wobei der Läufer den Boden nicht berühren, sondern sich nur auf den Kokosnussschalen fortbewegen darf.



Pukpok Palayok

«Schlag den Topf»

Anzahl Teilnehmende: mehr als 5

Material: Schnur, Holzschläger, Augenbinde und ein Tontopf mit Süssigkeiten oder anderen Preisen gefüllt

Gruppen: keine

Der Tontopf, mit kleinen Preisen gefüllt, wird an einer Schnur aufgehängt. Er sollte von den Teilnehmenden mit ausgestreckten Armen noch berührt werden können. Nun stellen sich die Teilnehmenden der Grösse nach in eine Reihe, mehrere Meter vom Tontopf entfernt. Der kleinsten Person werden mit einem Tuch die Augen verbunden. Anschliessend wird sie mehrere Male um sich selbst gedreht, bevor sie mit dem Schläger einmal in Richtung des Tontopfes schlagen darf. Falls der Tontopf dabei zerbricht, dürfen alle Teilnehmenden losrennen, um möglichst viele Preise einzusammeln. Falls der Tontopf nicht getroffen wurde, kommt der nächste Spieler an die Reihe.

Palo Sebo

(Geölter Bambus)

Anzahl Teilnehmende: mehr als 2

Material: ein langes, geöltes Bambusrohr (die Stange einer Strassenlampe könnte eine Alternative dafür sein) und eine Fahne oder einen Preis

Gruppen: keine

Palo Sebo wird in den Philippinen vor allem während grossen Feiern gespielt. Traditionellerweise nehmen an dieser Herausforderung nur junge Männer teil. Ein dickes und langes Bambusrohr wird eingeölt und senkrecht aufgestellt. Zuerst befindet sich eine Fahne oder ein Preis (oft ein Säckchen mit Geld). Nun versuchen die Teilnehmer, diese rutschige Röhre hinaufzuklettern. Wer als erster die Fahne oder den Preis ergreifen kann, hat gewonnen.



Agawang Buko

(Streit um die Kokosnuss)

Anzahl Teilnehmende: mehr als 6

Material: grosses Spielfeld, Kokosnuss (Ball als Alternative), Öl, Klebband oder zwei Eimer

Gruppen: 2

Agawang Buko ist ein sehr altes Spiel, an dem traditionellerweise ebenfalls nur Knaben oder junge Männer teilnehmen. Sie werden in zwei Gruppen eingeteilt, die sich in einem Abstand von ungefähr 10 Metern gegenüber stehen. Die Spieler aus beiden Gruppen werden durchnummeriert. Als Basis besitzt jede Gruppe auf ihrer Seite einen Eimer oder ein mit Klebband markiertes Quadrat. In der Mitte des Spielfeldes befindet sich die eingeölte Kokosnuss. (Es ist hierbei wichtig zu wissen, dass die bei uns bekannte braune, haarige Kokosnuss nur der Innenteil der eigentlichen Frucht ist. Die äussere grüne Schale wird noch im Anbauland entfernt, um für den Export Platz zu sparen. Da diese Schale glatt ist, wird die Kokosnuss mit dem eingeriebenen Öl sehr schlüpfrig, was das Spiel besonders amüsant macht.)

Nun schreit der Spielleiter eine oder mehrere Zahlen. Alle Spieler, deren Nummer genannt wird, rennen auf die Kokosnuss los, versuchen sie zu fassen oder den Gegnern wegzunehmen und zu ihrer ei-

genen Basis zu bringen. Sobald die Kokosnuss in den Eimer, bzw. das markierte Quadrat gelegt wird, erhält die entsprechende Gruppe einen Punkt und das Spiel beginnt wieder von vorne.

